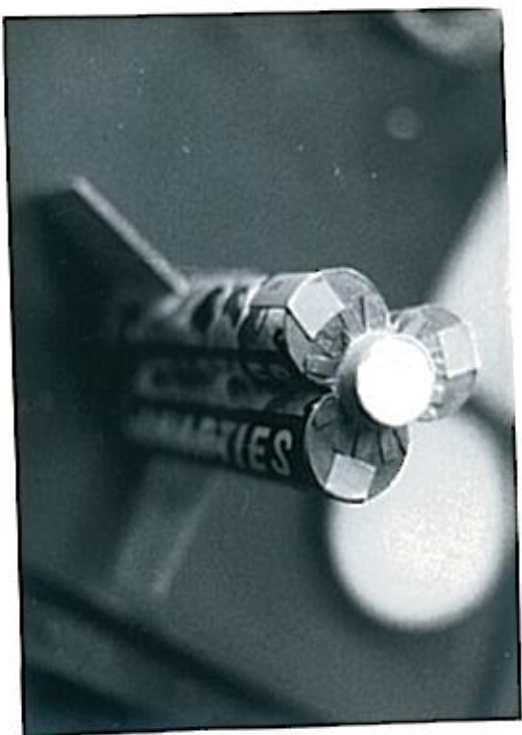


Die 100. Rakete
=====

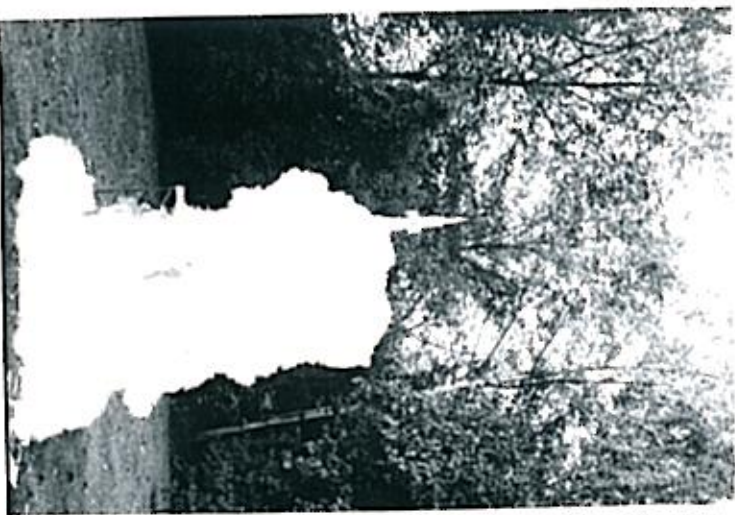
Die Zirkon 1 ist eine zweistufige Rakete. Die erste Stufe besteht aus drei Monopause-Boosterstufen (Tripause), die zweite Stufe ist eine Monopause. Am Mittwoch (10.9.75) wurden Adapter gebaut. Am Donnerstag bzw. Freitag wurden die Tripause bzw. die Monopause gebaut. Am Samstag war die Rakete dann startbereit. Der Wind ließ jedoch einen Start erst am Dienstag (16.) zu. Bereits am Vorabend zeichnete sich eine Wetterbesserung ab. Somit wurden beauftragt Hendrikje Steffen zum fotografieren des Starts (s.u.) Ingrid

Schreiber zum Aufnehmen von Serienaufnahmen des Starts, SPB zur Flügelhöhenmessung, andere Personen zur Beobachtung der Flugbahn. Das Foto links zeigt den Start der Zirkon. Der Tri - x - Film wurde mit einem sehr hart arbeitenden Astroentwickler entwickelt. Daher sind leider keine Einzelheiten auf der Rakete sichtbar.

Die Tripause



Das Foto oben zeigt die bereits gebündelten Boosterstufen. Der Stufen-trennungsadapter wurde mit Pulver gefüllt. Unten hält A Stamm die Tripause, um "Die Drei Formalhäute" zu durchtrennen. Diese drei Häute wurden mit Patex angeklebt, damit nicht Feuchtigkeit in die Stufen eindringen kann.



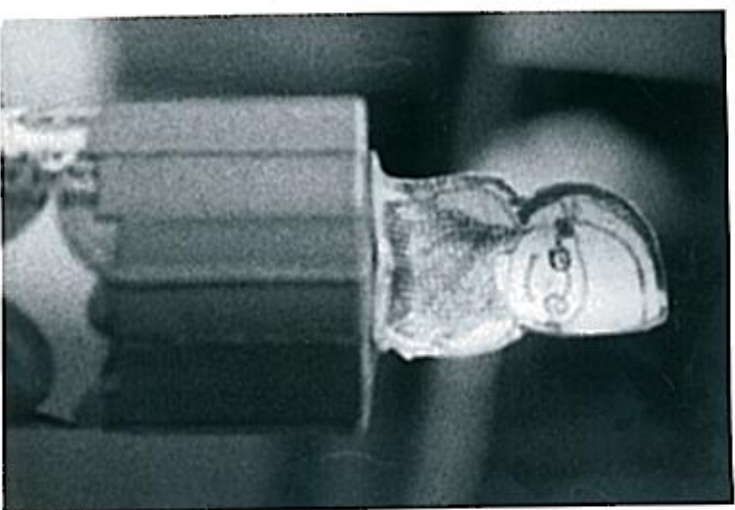


Ein "Onkel Det" soll dafür sorgen, daß wir bemüht sind, die 2. Stufe zu bergen. Leider war ein Verfolgen der Monopause wegen der zu hohen Entfernung aussichtslos.

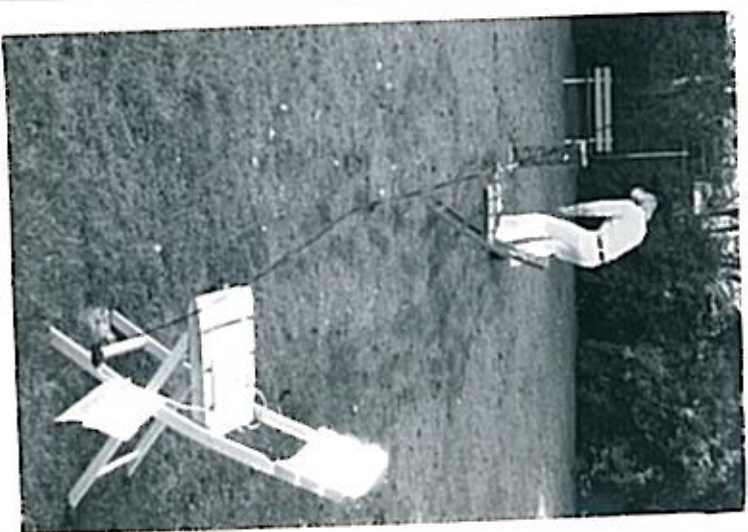


Soeben wurde die 2. Stufe (Monopause) auf die 1. Stufe (Trippause) montiert. Während die 2. Stufe aufgeschoben wurde, wurde laufend die Parallelität korrigiert. Hierzu diente ein Fadenpendel.

Hier ist der Det in Großaufnahme. Aus Gewichtsründen wurde Det nur auf die Monopause gesetzt und nicht, wie bisher in eine separate Kapsel. Wegen der hohen Filmempfindlichkeit zeigt die Vergrößerung bereits starkes Korn



Stam rüstet Gerade die Zündanlage auf. Weil der Rasen noch naß war, hing die Zündleitung frei in der Luft. Der Zündschalter befindet sich auf dem vorderen Stuhl.

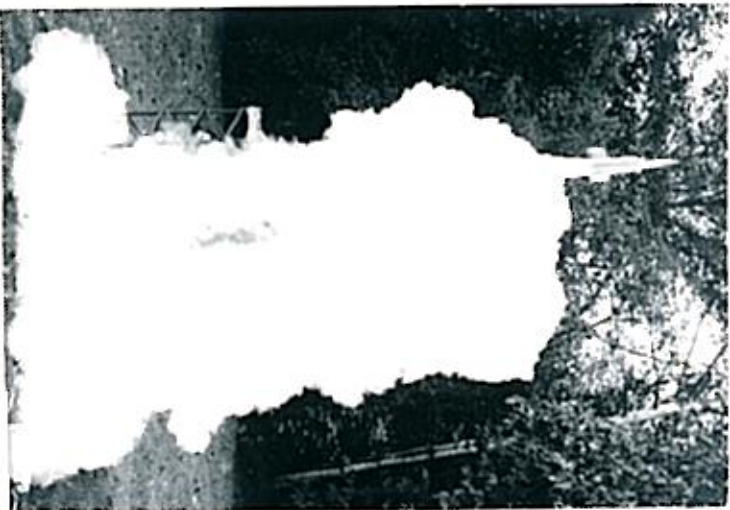




Stam bereitet gerade die drei Zündpulverhüfchen vor. Der Große 18V/11A - Trafo liefert den ausreichenden Strom, damit alle drei Zündspiralen gleichzeitig aufglühen. Das Foto rechts zeigt die Plugbahn von Spiem aus Gesehen. Fotografiert wurde mit einem 110 - Objektiv (40 ASA - Film) Näheres hierzu später.

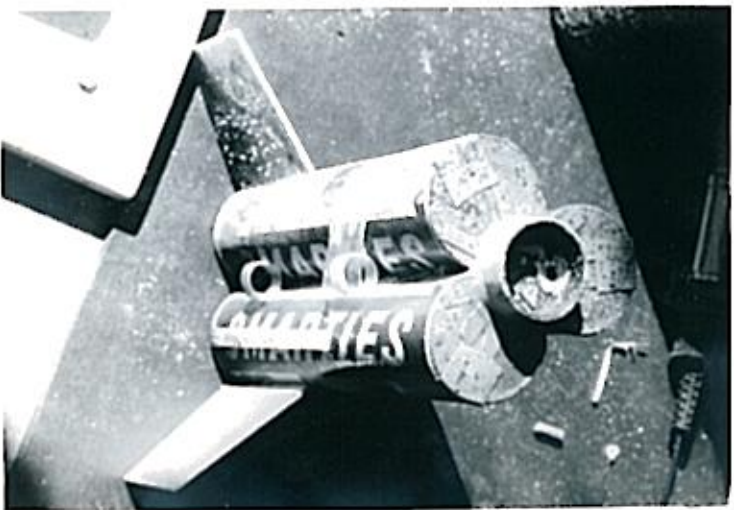


Das 0.5 m hohe Raketenstern wurde eben auf die Zündplatte hinabgesenkt. Man erhoffte sich von der langen Kappe einen geringeren Luftwiderstand. Wie Luftwiderstandsmessungen jedoch nachher zeigten, ändert sich der Widerstand nur unwesentlich. Eine längere Kappe läßt sich jedoch einfacher justieren Die 6 Leitflößen wurden mit wasserglas schwer brennbar gemacht.



Die Zirkon ist im Bild links erst wenige zehntel sek. nach der Zündung schon beachtlich hoch. Wie Stam bericht hat soll sich die Rakete sofort nach der Zündung in eine riesige Rauchwolke gehüllt haben und kurz darauf aus ihr emporgestiegen sein (s. Bild)

Das Foto rechts zeigt die 1. Stufe nach der Bergung durch SPB. SPB hat diese Stufe nach Beendigung der Höhenmessung zufällig nach N taumeln sehen. (Landeort: im Ro-beet von Schael.) Diese Stufe muß beim Aufstieg eine Leitflosse verloren haben.



Die Stufentrennung der Zirkon nach 6.5 s in etwa 700 m Höhe über Heide.



Der atemberaubende Anblick im Feldstecher kommt dieser Fotografie schon recht nahe. Wulf hat von der Bodenstation aus fotografiert. Ob die Flugbahn in der Tat in solchen Schlangenlinien verlief ist nicht ganz gewiß!



Diese beiden Serien-
Aufnahmen der Rauch-
Spur der Zirkon wurde
mit einem 110⁰ - Obj.
gemacht. Unverständli-
cherweise sind auf
dem Film (IF 17)
starke Kratzer sicht-
bar. Der Fotoapparat
befand sich in einer
Höhe von ca. 1.3 m.
Die Sprechleitung
von Spiem ist sicht-
bar, außerdem ist rech-
rechts oben das Wind-
meßgerät abgebildet.